

Matthias Ederer

Identitätsstiftende Begegnung

Die theologische Deutung des regelmäßigen Kultes Israels in der Tora



Unter den Ritual- und Opfertexten der Tora kommt den Weisungen zu regelmäßig auszuführenden, kommunalen Kulthandlungen eine besondere Bedeutung zu. Matthias Ederer zeigt durch genaue Untersuchung dieser »*Tamid*«-Texte, dass sie zwar »vordergründig« als *Anweisungen* gestaltet sind, dabei jedoch das »Wie« und »Was« der regelmäßigen Kultvollzüge kaum thematisieren und dafür umso ausführlicher theologische Deutungen entwickeln. Alle in der Tora behandelten regelmäßigen Kulthandlungen verbindet, dass sie – indem sie eine regelmäßige Begegnung Israels mit JHWH und JHWHs mit Israel initiieren – auf je eigene Art und Weise darstellen und erinnern, was Israel vor JHWH ist bzw. sein soll. Sie sind konzipiert als »Reservoir« einer theologisch fundierten Israel-Identität, die in einem regelmäßigen Rhythmus, der zugleich eine spezifische Zeit Israels generiert, im Heiligtum, dem Zentrum Israels, zur Darstellung kommt.

Matthias Ederer Geboren 1977; Studium der Kath. Theologie und der Judaistik; 2010 Promotion; 2017 Habilitation; derzeit Akademischer Oberrat a. Z. am Lehrstuhl für Exegese und Hermeneutik des Alten Testaments in Regensburg.

2018. XVI, 609 Seiten. FAT 121

ISBN 978-3-16-155413-1

Leinen 179,00 €

ISBN 978-3-16-155414-8

DOI [10.1628/978-3-16-155414-8](https://doi.org/10.1628/978-3-16-155414-8)

eBook PDF 179,00 €

Jetzt bestellen:

<https://www.mohrsiebeck.com/buch/identitaetsstiftende-begegnung-9783161554131/>

Telefon: +49 (0)7071-923-17

Telefax: +49 (0)7071-51104